

Findest du den Goldschatz?

Aufgabe:

Die Geschichte wird vorgelesen.

Das Kind soll anhand des Textes den genauen Weg einzeichnen, den der Goldgräber Eisenfaust gegangen ist.

Anhang Schatzkarte.

Der Goldgräber Eisenfaust hat seinem Sohn eine Schatzkarte geschenkt.

Er beschreibt ihm, wie er sein Gold vor anderen Dieben in Sicherheit brachte:

Ich schlängelte mich zunächst zwischen zwei gewaltigen Felsblöcken hindurch. Fast wäre ich in einem Dornenbusch gelandet, doch ich konnte mich gerade noch rechts an ihm vorbeizwängen. Vorsichtig lief geradeaus, bis sich vor mir ein kleiner See befand.

Weil ich nicht wusste, ob sich Piranhas in dem Wasser befanden, lief ich die linke Seite des Sees entlang. Vor mir befand sich plötzlich ein riesiger Stein, der mir den Weg versperrte.

Mühsam kroch ich mitsamt der Schatzkiste über das Hindernis. Erschöpft suchte ich anschließend nach einer Möglichkeit, wo ich mich ausruhen konnte. Zum Glück sah ich rechts von mir einen großen Baum mit weit ausladenden Ästen, so dass ich mich in den Schatten legen konnte.

Ich muss eine ganze Weile eingenickt sein, denn als ich erwachte, war die Sonne ein gutes Stück weiter nach Westen gewandert, ebenso wie mein Schattenplatz.

Ich konnte froh sein, dass mich niemand im Schlaf überfallen hatte.

So beeilte ich mich, meine Spuren zu verwischen und machte mich wieder auf den Weg.

Ich war durstig und hungrig. Die Kiste erschien mir mit jedem Schritt schwerer.

Mühsam schleppte ich mich weiter an dichten Grasbüscheln und kleinen Steinen vorbei.

Ich war kurz davor, die Schatzkiste einfach liegen zu lassen, da tauchten vor mir zwei riesige Kakteen auf. Gierig aß ich von den Kaktusfrüchten, welche auch meinen Durst ein wenig stillten.

Ich ließ meinen Blick über die Landschaft schweifen.

Rechts von mir türmte sich ein Hügel aus aufgeschichteten Steinen, so als ob jemand hier sein Pferd beerdigt hätte.

„Moment mal“, dachte ich. „Das ist die Lösung!“

Ich lief auf die dahinterliegende Felswand zu und sammelte so viele Steine, dass ich vier Hügel bauen konnte. Ich befestigte Kreuze mit Namen in der Erde, so dass es für Fremde wie ein kleiner Friedhof aussehen musste.

Der Schatz vergrub ich unter dem zweiten Hügel von links.

Viel Glück!

